

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



91. Ausgabe, Juli 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Regierung im Wahlkampf:

Ein CSD-Geschenk?

Dass der CSD heute kaum mehr etwas mit den Auseinandersetzungen zu tun hat, die zu seinem Ursprung führten, hat nicht nur etwas damit zu tun, dass die Zeiten für uns besser geworden sind. Sie sind für uns noch nicht in allen Fragen und überall gut.

Der gegenwärtige CSD ist zu einem wichtigen Großereignis geworden, das haben auch die politischen Kräfte im Lande erkannt, vor allem vor den Wahlen.

Und dass es in der Union einzelne Frauen und Männer gibt, die entgegen ihrer Parteilinie nicht mehr im Sinne der homophoben

Tradition dieser Partei Politik machen wollen, bedeutet natürlich nicht, dass gegenwärtig die Unionsparteien deshalb für Lesben und Schwule eine wählbare politische Alternative geworden sind, da diese Parteien ja weiterhin ihre homophobe Politik machen.

Wenn Personen in jeder Funktion nicht homophob handeln, dann ist dies eigentlich eine Selbstverständlichkeit oder sollte es zumindest sein. Sie müssen deshalb nicht besonders bedankt werden oder gar um die Schirmherrschaft für die politische Demonstration und Feier des lesbisch-schwulen Stolzes eingeladen werden.

Nicht rassistisch, antisemitisch, homophob usw. zu sein und an seinem Platz zu wirken, das sollte doch allmählich selbstverständlich sein. Dafür muss niemand besonders geehrt werden, auch wenn er oder sie in einer homophoben Partei politisch arbeitet.

Warum sollte also ein CSD-Veranstalter die Familienministerin Schröder dadurch ehren, dass er sie zur Schirmherrin macht? Ein CSD ist schließlich keine beliebige Party, sondern ein politisches Großereignis der Gemeinschaft der Lesben und Schwulen. Besonders die älteren Lesben und besonders Schwulen haben allen Grund, wegen der Verfolgung mit dem § 175 StGB die deutschen Konservativen als ihre Feinde anzusehen. Interessiert beim CSD Wiesbaden das Befinden der alten schwulen Männer nicht?

Warum wurde die Schröder genommen? Ist es, weil sie auch aus Wiesbaden ist? Oder weil sie was Höheres ist? Ist es, weil sie politisch besonders die Herdprämie für Frauen auf den Weg gebracht hat? Oder ist es, weil sie findet, dass die Verpartnerung Gleichgeschlechtlicher zwar in der Union abgelehnt ist, aber etwas



Dieses Foto wurde bei der Sommerschwüle 2012 in Mainz aufgenommen.

Weiter auf Seite 15

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Sommerschwüle.	S. 06
CSD Frankfurt	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Kleinanzeigen	S. 16

CSD Frankfurt/M. 19.07. bis 21.07.2013



Am Freitag, 19.07. könnt Ihr 15 - 01 Uhr an der Konstablerwache feiern. Am Samstag, 20.07. beginnt um 12 Uhr am Römer die Parade, sie endet um ca 14 Uhr an der Konstablerwache. Ab 14 Uhr beginnt die „Infostraße“ in der Großen Friedberger Straße bis 22 Uhr und es geht auch auf der Konstabler von 12 bis 01 Uhr rund.

Am Sonntag, 21.07. erlebt Ihr auch noch das Bühnenprogramm auf der Konstablerwache von 12 bis 22 Uhr und die Infostraße in der Großen Friedberger Straße von 12 - 20 Uhr. Die Abschlussparty auf der Hauptbühne (Konstabler) ist am Sonntag, 21.07. von 21 - 22 Uhr.

In der „Infostraße“ befindet sich auch ein Politzelt, halt, das heißt ja in diesem Jahr alles anders.

Wir stehen natürlich wieder wie all die vielen Jahre vorher in der Infostraße, wo eine zusätzliche Aktions-

bühne in der Mitte des „Bassars der Vielfalt“ (ehemals Infostraße) existieren wird. In der Pressemeldung dazu heißt es: „Politik, Kunst und Kultur sorgen auf der Aktionsbühne für Stimmung, Meinung und Entspannung. Künstler und Politiker gehen hier auf Tuchfühlung und DJs sorgen für einen chilligen Sound zwischendurch.“

Hoffentlich stehen wir nicht unmittelbar daneben, was gute Gespräche verhindern würde und wir auch nicht aushalten könnten.

Das Programm dort ist Sa.

20.07 von 12 Uhr – 15,30 Uhr und 20 Uhr – 22 Uhr und am So. 21.07. von 12 Uhr – 14 Uhr und 16 Uhr – 20 Uhr.



Siehe auch auf S. 7



Unter uns

Beinahe könnte man pessimistisch werden, wenn man verschiedene CSD-Veranstalter und ihre Auffassungen mitbekommt. Aber da nun endlich die Sonne scheint und einige CSD-Veranstaltungen vor uns liegen, stecke ich den Pessimismus erst einmal in ein Papier-taschentuch.

Doch das, was dich in Russland abspielt, ist derart schlimm, ich meine für die Lesben und Schwulen dort, dass mir das mit dem Taschentuch auch nicht so recht gelingen mag.

Dem gegenüber geht es uns ausgesprochen gut, obwohl ich mich über die homophoben Maßnahmen seitens der Regierung schon allein deshalb ärgere, weil der ein Wechsel zum Guten derart fern zu sein scheint. Und wäre der Wechsel denn wirklich zum Guten?

Aber jetzt, ein paar Tage von dem CSD Trübsal blasen? Da bläst man lieber anderes

Es grüßt Euch bei warmen Wetter,
Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Juli 2013

Fr. 05.07. Stammtisch

Fr. 12.07. Filmabend

Fr. 19.07. Referat:

„Droht uns eine religionsfundamentalistische und/oder nationalistische Zukunft?“

Wenn die sozialen Konflikte zunehmen, nimmt auch die Öffnung für Heilsbotschaften zu. Lassen sich bei uns Anzeichen dafür erkennen?

Fr. 26.07. Stammtisch

Bei Interesse einfach anrufen!

112. Print-LUST, Sommer 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Sommer-LUST 2013 - mal sehen

Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für August 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 25.07.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **11.07.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

FREI, WILLIG, ENGAGIERT.



Marvin

René

Holger

**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Wir drei engagieren uns in der schwulen Szene. Ehrenamtlich und mit jeder Menge Spaß. Für unsere regionalen Präventionsprojekte suchen wir Männer, die Lust haben, unsere Arbeit ehrenamtlich zu unterstützen. Wie und wo erfährst Du unter www.iwwit.de



www.iwwit.de/ehrenamt



**Deutsche
AIDS-Hilfe**

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen.

Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Vorsicht beim Grillen

In Deutschland ereignen sich etwa 4.000 Grillunfälle pro Jahr. Viele davon sind durch einfache Vorkehrungen vermeidbar. Verwenden Sie niemals Brandbeschleuniger zum Anzünden oder Entfachen des Grills. Diese können blitzartig enorme Flammen verursachen. Eine sichere Alternative sind geprüfte Grillanzünder mit CE-Siegel, die im Handel erhältlich sind. Ebenso sicher: 30 Minuten Geduld, bis die Kohle glüht. Benutzen Sie einen stabilen Grill, der nicht wackelt und auf geradem, festen Untergrund steht. Stellen Sie den Grill in ausreichendem Abstand zur Sitzgruppe auf. Stellen Sie einen Kübel mit Sand, einen Feuerlöscher oder eine Löschdecke in der Nähe des Grills bereit. Lassen Sie die Glut nicht unbeaufsichtigt, bevor sie vollständig ausgekühlt ist.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: [sexkino-wiesbaden](http://sexkino-wiesbaden.de)

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im Juli 2013

Robin Hood

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.07.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 15.07.), 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 09.07. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

Es geht hauptsächlich um die Vorbereitung des CSD in WI

Trend

Beerbust™ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will. Wi-Fi gratis für die Gäste ...

Rosa Lüste

Siehe auf Seite 2 oben in diesem Heft!

Wir treffen uns wöchentlich freitags um 20 Uhr und am 3. Freitag im Monat zu einem Referat. Noch immer haben wir keinen guten öffentlichen Raum dazu gefunden. Bei Interesse bitte anrufen.

Fr. 19.07. Referat:

„Droht uns eine religionsfundamentalistische und/oder nationalistische Zukunft?“

Wenn die sozialen Konflikte zunehmen, nimmt auch die Öffnung für Heilsbotschaften zu. Lassen sich bei uns Anzeichen dafür erkennen?

Hier die beiden schönsten Heten-Feste in Wiesbaden:

Gibber Kerb

05. - 08.07. auf der Gibber Festwiese. 05.07. um 19.30 Bieranstich durch OB Sven Gerich. 08.07. 22,45 Uhr Feuerwerk. www.gibber-kerb.info/kerb/2013

Schiersteiner Hafenfest

12. - 15.07. am Schierst. Hafen 12.07. um 20 Uhr Eröffnung durch OB Sven Gerich. Feuerwerk 15.07. ab 22.30. Das ist ein tolles Feuerwerk am illuminierten Hafen. Wer es noch nicht kennt, sollte mal hin.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 18411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Vorschau auf den 13. Wiesbadener CSD am Samstag, 03.08.2013. Ort: Schlachthof

Zum 2. Mal wird es in Wiesbaden eine lesbisch-schwule DemoParade geben. (Das erste Mal war am 26.06.1982 beim 1. CSD in Wiesbaden) Um 12.30 treffen sich die TeilnehmerInnen am Warmen Damm. Die Strecke: Wilhelmstraße / Burgstraße / An den Quellen / Webergasse / Langgasse / Kirchgasse / Rheinstraße / Bahnhofstraße / Ring / Bahnhofsvorplatz / Gartenfeldstraße / Murnaustraße. Ca. 15.30 Uhr kommt die Parade am Schlachthof an, wo zu die-

ser Zeit das Sommerfest mit einem tollen Programm beginnen wird. Moderation/Comedy: Anika Hoffmann, Live-Acts: Conny Kanik, Antenne Lila, Chris & Taylor, Kinderprogramm, Infostände. Auch wir werden mit einem Infostand anwesend sein.

Ab 22 Uhr beginnt im Schlachthof die **CSD-Party**: Kommdisco (House / Techno / Minimal) im SALON der HALLE, Let's Go Queer! (Elektro / Indie / Pop) in der RÄUCHERKAM-

MER, Dr. Smiles und Tobi Hahn (Urban / Oldschool / Trash) im 60/40 / AK 8,00 / VVK 6,00 Euro

Zusätzlich:

16 Uhr: Beginn unseres abbie Sportler gegen Stigma-Beachvolleyball-Turniers

Freitag, den 02.08.

ab 18 Uhr: CSD-Sommerkino

im Murnau-Theater. Wir zeigen die Filme "Freier Fall" und "Zwei Mütter". Außerdem zwei Kurzfilme.

Sonntag, den 04.08.

ab 18 Uhr: CSD-Sommerkino im Murnau-Theater. Wir zeigen die Filme "Freier Fall" und "Zwei Mütter". Außerdem zwei Kurzfilme.

Veranstalterinnen: Warmes Wiesbaden und Schlachthof Wiesbaden. Infos: <http://www.csd-wiesbaden2013.blogspot.de/> und <http://www.schlachthof-wiesbaden.de/>



Sommerschwüle Mainz 2013

Am Samstag, 27.07. ab 16 Uhr im Kulturzentrum KUZ, Dagobertstraße 20b. Von Schwuguntia e.V erfuhren wir:

Die Sommerschwüle am 27. Juli 2013 mit viel Programm

Zum **20. Mal** zeigt die Sommerschwüle am 27. Juli 2013 das Leben unterm Regenbogen. Ob schwul, lesbisch, bisexuell, intersexuell oder heterosexuell ist an diesem Tag seit Anbeginn egal. Alle Menschen sind herzlich eingeladen zum Unterhalten, Informieren und Feiern. Und das Programm der Sommerschwüle bietet diesbezüglich ab 16 Uhr im KUZ Mainz für jede und jeden etwas.

Traditionell laden ab 16 Uhr zahlreiche Infostände ein und Tanzpärchen haben beim „Tanzrausch“ mit Michael wieder die gesamte Tanzfläche für sich – die Bar jeder Sicht kredenzt dazu Kaffee und Kuchen. Kulturell startet die Sommerschwüle um 17 Uhr mit einer Lesung. Als Moderator und Autor konnte Claus Vincon gewonnen werden, der insbesondere als Lindenstraßen-Liebling Käthe bekannt ist. Petra Marion Kunschert, Mutter von drei Kindern, schildert in ihrem ersten Buch „weiblich blond verheiratet“ auf eine sehr emotionale und lyrische Weise ihr Coming out. Humorvoller hat Jan Ranft eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit seiner Homosexualität in Kurzge-

schichten verfasst und in Form seines Buchs „Himbeerjoghurt“ herausgebracht.

Sachlich geht es um 19 Uhr mit dem „Sommerstreff“ weiter. hr3-Moderator Tim Frühling und seine Gäste gehen der Frage nach „Homo-Eltern: Problem für Kinder, Gesellschaft oder für wen?“ Während die Akzeptanz für nicht-heterosexuelle Lebensweisen in der Gesellschaft steigt, tun sich die Deutschen mit dem Thema „Kinder“ bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften noch sehr schwer. Gegner befürchten Nachteile für die Kinder. Aber haben es Kinder in homosexuellen Partnerschaften schlechter?

Im Anschluss lädt das beliebte Kleinkunstprogramm ein zum Lachen und Nachdenken. Ab 20 Uhr berichtet Sia Kortheus über ihre Vorlieben. Ob in der Rolle als vergnügungssüchtige Oma Emmi, als kritische Aufklärerin zum Thema „Verarmung des Mittelstands“ oder beim Jonglieren mit Nashi-Birnen im Supermarkt: mit Sia Kortheus erlebt man ein fulminantes Feuerwerk des kabarettistischen Rollenspiels und der pointierten Schlagfertigkeit.

Mayo Velvo beweist, dass Chanson und Comedy einander wunderbar ergänzen können. Ob nun ironisch doppeldeutig mit Chansons von Gainsbourg oder Kreisler, Klassikern von Cole Porter oder, sympathisch hinreißend, mit Highlights aus seinem Programm „Velvo sings Eurovision“, schöpft der Chansonier aus einem überaus reichhaltigen Repertoire. Als Lokalmatadore wurden Bender & Schillinger verpflichtet. Das Duo überrascht mit atmosphärischen und ausgefeilten Klängen sowie einer Vielzahl an verschiedenen Instrumenten. Von gefühlvollen Balladen bis hin zu rhythmischen Rockbrettern ist alles vertreten, verschiedenste Stile finden Einklang in den durchdachten Kompositionen.

Musik zum selber machen gibt es um 18 Uhr mit Jasmin beim Drum Circle. Jede Menge Perkussion-Instrumente und Trommeln laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Außerdem dürfen sich mutige und mehr oder minder gesangstalentierte Gäste ab 20 Uhr bei der Karaoke-Show mit den „Karaoke Brothers“ und der Drag Queen Gracia Gracioso an vielen tau-

send Hits probieren. Professionell bringen die beiden DJs JayCap und Alex ab 23 Uhr aktuelle Partysounds auf die Tanzfläche und starten die lange Partynacht.

Ab 24 Uhr ergänzt DJane Jasmin auf dem zweiten Dancefloor die Musikauswahl mit dem Besten aus den 80ern und 90ern.

Soliband 2013 der Sommerschwüle

Wie jedes Jahr gibt es zur Unterstützung der Sommerschwüle und der Arbeit des Vereins Schwuguntia ein Soliband. Schaut auf der Sommerschwüle beim Stand von Schwuguntia vorbei oder haltet nach den Verteilern im KUZ Ausschau. Gegen eine kleine Spende bekommst Du das knallige Soliband.

Wer nicht bis zur Sommerschwüle warten möchte oder wer erst nach der Sommerschwüle merkt, dass sie oder er kein Soliband hat, kann bei unserem Partner Pride-Shop das Soliband bequem online bestellen. Zudem gibt es auch noch die Solibänder der letzten Jahre zu erwerben: www.pride-shop.eu



CSD Frankfurt 2013

CSD vom 19.07. bis 21.07., hauptsächlich auf der Konstablerwache, 20. und 21. noch in der Großen Friedberger Straße. Die Bilder auf dieser Seite und Seite 1 stammen vom CSD 2012/11

Die Demoparade

Sie beginnt am Samstag, 20.07. um 12 Uhr am Römer die Parade, sie endet um ca 14 Uhr an der Konstablerwache. Der Weg der Parade: Römerberg – Brau-

Konstablerwache. Hier ist der große Festplatz und von hier aus zweigt die „Große Friedberger Straße“ ab.

Ab 14 Uhr beginnt die „Infostraße“ in der Großen Friedberger Straße bis 22 Uhr und am Sonntag, 21.07. von 12 bis 20 Uhr.

Wir (ROSA LÜSTE und LUSTBLÄTTCHEN) stehen natürlich wieder wie all die vielen Jahre vorher in der Infostraße, wo eine zusätzliche Aktionsbühne in der Mitte des „Basars der Vielfalt“ (ehemals Infostraße) existieren wird. In der Pressemeldung dazu



bachstraße – Domstraße – Hasengasse – Töngesgasse – Bleidenstraße – Kornmarkt – Weißbadlergasse – Am Salzhaus – Roßmarkt – Große Eschenheimer Str. – Stiftstraße – Stephanstr. – Vilbeler Straße – Konrad-Adenauer-Straße –

heißt es: „Politik, Kunst und Kultur sorgen auf der Aktionsbühne für Stimmung, Meinung und Entspannung. Künstler und Politiker gehen hier auf Tuchfühlung und DJs sorgen für einen chilligen Sound zwischendurch.“



Bühnenprogramm auf dem Festplatz auf der Konstablerwache

Am Freitag, den 19. Juli 2013 werden Babsi Heart und Jascha Herwig durch das Programm führen und altbekannte wie neue Stars und Sternchen ankündigen. Dazu gehören die Deutschrock-Bands Peilsender, Greenchair und Antenne Lila, finest Electropop von Part of the Art, außerdem Wanda Kay, Kim Sanders und Teresa Kästel. Kelly Heelton, Lana Delicious und Jessica Walker runden das Programm ab.

Am Samstag führt uns Tim Frühling durch das Programm, gemeinsam mit der Lentzen Band, Tiffany Kirkland, Pink Poms, Franca Morgano und Benjamin Rose. Mr. Biro unterstützt ihn dabei mit seinen coolen Sounds. Abends heizt DJ Michael Büchel die Crowd ein und Marlene Deluxe und Alessandro Uddin moderieren. Als Acts begrüßen wir Ramona Nerra, Keye Katcher, Miss Kookie, Tubbe und – unser Highlight – Glasperlenspiel! Hier runden Jazz Cortes & Cimerly Clark das Programm ab.

Am Sonntag moderieren Selma Jakobs und Helena Marion Scholz. Mit von der Partie sind auch hier alte Bekannte wie neue Gesichter: Soul Duo Smiley Garfield + Waymond Harding, Sweet Sugar Swing, The VoXXClub und im Schlagerblock Rene Weiß, Mario Steffen, Michael Fischer und als Stargast IREEN SHEER. Der Abend wird von Finn Martin, Skinny Jeans, und der fantastischen Just Pink Tribute Show bestritten.

Aktionsbühne auf der großen Friedberger Straße – Basar der Vielfalt/Infostraße

Ein lange gewünschtes und dieses Jahr zum ersten Mal realisierbares Projekt ist die Aktionsbühne auf der Großen Friedberger Straße. Durch das Engagement der Schwusos und des Oberbürgermeisters Peter Feldmann konnte die noch ausstehende Finanzierung in Höhe von 2500 Euro aus den Mitteln der Naspas-Stiftung generiert werden. Politik,



Kunst und Kultur sollen sich hier versammeln und für eine ruhige Alternative zur Hauptbühne sorgen.

Politiker aller Parteien werden Ihre Statements zu aktuellen Themen und den bevorstehenden Wahlen genauso abgeben können, wie Kleinkünstler_innen sich hier präsentieren. Moderation und Teile des Programms werden von RadioSub gestellt.



Die erste offizielle After-CSD-Party im ODEON

Um 22:00 heißt es dann „good bye“, wie gewohnt mit der Scheckübergabe an die AIDS-Hilfe Frankfurt.

Damit der Abschied nicht allzu schwer fällt, geht es in diesem Jahr direkt weiter im ODEON mit der ersten und ganz offiziellen Abschlussparty des CSD Frankfurt.

Das ODEON wurde uns von Helga Lesegeld kostenfrei für den guten Zweck zur Verfügung gestellt und die Erlöse kommen dem CSD Frankfurt und somit natürlich den von uns unterstützten Organisationen zu Gute.

Die Party ist „powered by queerance“ und als Special Acts konnten Miss Kelly Hilton und Keye Katcher gewonnen werden.

Auf die Ohren gibts von den DJs OH:BEE, Miss Thunder-pussy und Miss Delicious.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Lust auf den CSD?

Nicht nur Lust, sondern auch Vorfreude. Denn nirgends sonst findet man so viele Schwule und Lesben und solche, die an unserem Fest teilhaben möchten, auch wenn sie nicht an unserem Sex teilhaben möchten.

Na also, da gönnen wir ihnen doch ihr Vergnügen an unserem Fest, das auch nicht für alle unserer Szene mehr bedeutet als eine größere Party.

Und ich kann beim CSD ohne Aufsehen mit meinem Fummel rumlaufen, die Leute unserer Szene finden es nicht bemerkenswert. Die Leute, die auch an unserem Fest teilhaben wollen, können sich ein gewisses Grinsen über mich nicht verkneifen. Ich trage also zu ihrer Belustigung bei, zu dem Vergnügen, was sie empfinden, wenn sie mitfeiern wollen.

Was fasziniert die Leute eigentlich so an Jorge, der mit seinen glatten dunklen Haaren, seinem schlanken Körper in auffallende anliegender Bekleidung steckend und extrem High-Heels durch die Talk-Shows und Unterhaltungssendungen stöckelt und seinen Charme versprüht.

In gewisser Weise sehe ich ihn als Bruder oder eher als Schwester, obwohl ich als Trash-Tunte vor seiner eher teuren Aufmachung wohl keine Gnade finden könnte. Doch beim CSD finde ich viele Leute, die nichts an mir und meiner Kleidung auszusetzen haben

und andere. Und Du? Gehst Du ebenfalls drag zum CSD? Drag = dressed as a Girl. Neuerdings können dies auch Frauen, die gehen dann „dressed as a Guy“, also als Mann gekleidet aus.

Ich würde die Tunte gut spielen, sagte mir ein CSD-Besucher, einer der auch mitfeiern möchte, vor Jahren einmal. Gut spielen? Also ich bin eine Tunte, völlig eindeutig, da ist überhaupt nichts gespielt. Nur wenn von mir verlangt wird, zum Beispiel um mich erfolgreich um eine Arbeitsstelle bewerben zu können, etwa „Nun hör doch mal auf damit und sei mal normal“, mich so zu geben, wie es für normal gehalten wird, dann verstelle ich mich.

Aber ich freue mich auch aus einem anderen Grund auf den CSD, nämlich weil ich nun vielleicht doch erwarten kann, dass bei dieser Gelegenheit ein Teil der Anwesenden politisch doch einmal für ihre eigenen Angelegenheiten eintritt und nicht für die politischen Parteien und Organisationen eintritt, die die Homophobie ihrer Organisationen relativieren wollen und noch von den CSD-BesucherInnen geliebt bzw. toleriert werden wollen, weil wir ja



angeblich ebenfalls toleriert werden wollen.

Wer meint, er müsse uns tolerieren, der geht ja davon aus, dass unser Leben nicht unser Recht ist und dass wir also Bittsteller um seine Gnade und Toleranz sind. Und was wollen sie dann noch von uns dafür?

Also ich will von niemanden toleriert werden. Entweder man akzeptiert mich so, wie ich bin, und das geschieht mir beim CSD im großen Maße, oder man lässt es sein. Das wäre dann klarer. Und das kann mir beim CSD natürlich auch passieren. Aber meistens trauen sie sich nicht, mich es dort spüren zu lassen. Es grüßt Euch,

Eure Tante Karla

A Perfekt Ending

von „Elena Undone“ & „Claire oft he Moon“ Regisseurin Nicole Conn, USA 2012, mit Barbara Niven, Jessica Clark, John Heard, Morgan Fairchild, Kerry Knuppe, Imelda Corcoran, Mary Wells, Rebecca Staab. Englisch Original, deutsche Untertitel. Extras: Deutscher Kinotrailer, Behind the Scenes (ca. 37 Min., OF): A Perfect Love Scene: Alternate Dinner Fantasy, A Perfect Cinema Language: Pointillism, Perfect Lost Pointillism Dinner Scene, A Perfect Seduction Featurette: Lost Scene Prior Love Making, The Perfect Love Scene Alternate Dialogue, A

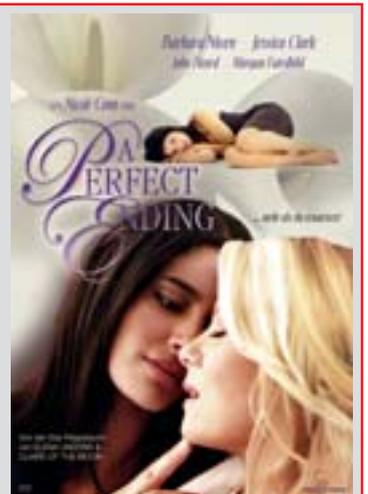
Perfect Director: Nicole Conn, A Perfect Character: Paris, A Perfect Lead Character: Rebecca, A Perfect Concept: The White Room, A Perfect Pro: Morgan Fairchild. DVD von Pro-Fun Media.

Eigentlich hätte sie es nicht besser treffen können. Rebecca (Barbara Niven) ist eine Frau in den 50ern, sie bewohnt ein traumhaftes Anwesen, ihr Mann ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, ihre drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter aus erster Ehe, sind wohlgeraten und fast schon aus dem Haus.

Doch nicht alles ist so perfekt wie es scheint. Rebecca hat noch nie einen Orgasmus gehabt, wie sie

ihren lesbischen Freundinnen gesteht. Gemeinsam beraten sie, was zu tun ist. Klar, eine Frau für Rebecca muss her. Wer wüsste besser als eine Frau, was im Bett zu tun ist. Die Cousine einer der Freundinnen führt eine Agentur, die professionelle und diskrete Hilfe bieten könnte. Rebecca ist alles andere als begeistert, lässt sich aber auf den Vorschlag ein.

Valentina (Morgan Fairchild), die Agentur-Chefin, schickt Sylvie. Rebecca hat jemanden gewünscht, der etwa in gleichem Alter ist, doch die gibt den Auftrag an die schöne, junge Paris weiter. Und als Rebecca kalte Füße bekommt, ist es die selbstbewusste Paris, die die Initiative übernimmt. Es kommt schließlich wie es kommen muss, aus unverbindlichem Sex wird Liebe... Doch das ist nicht das einzige Problem vor dem Rebecca steht. Und auch Paris birgt ein trauriges Geheimnis.



Schöne Geschichte über eine altersungleiche Liebe. Gefühlvoll inszeniert, nahe an der Grenze zum Kitsch. Wem aber schon „Elena Undone“ und „Claire oft he Moon“ von der gleichen Regisseurin gefallen haben, sollte sich diesen Film unbedingt ansehen. Nicht zuletzt wegen einer phantastischen Barbara Niven.



Darmstadt im Juli 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

So. 07.07. – ab 22.00h: SchrilundLaut „School's Out“ Schlagertrashshow zum Heinerfest mit DJ Andy, Schlosskeller Darmstadt

Mo. 08.07. – 19.30 Uhr : Treffbunt – kreuz und queer durch Darmstadt. FINDER in der Regel am 2. Montag des Monats statt.

Treffbunt ist ein offenes Treffen, Location wird auf [vielbunt.org](http://www.vielbunt.org) bekannt gegeben.

Schon mal drauf vorbereiten:

CSD Darmstadt: Samstag 17.08.2013
Motto: **Mit vollem Recht Queer!**

Gleichstellungssteuergesetz? Halbherziger Regierungsentwurf!

Zur ersten Lesung des Entwurfs zur „Änderung des Einkommensteuergesetzes in Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 7. Mai 2013“ erklärt Axel Hochrein, Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) begrüßt den Versuch der Bundesregierung, die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts umzusetzen. Aber was da nun vorliegt zeigt, wie unmotiviert die Koalition bei dem Thema ist.

Die Koalition will das Einkommensteuergesetz durch Einfügung einer Generalklausel ändern. Aber das sind wieder nur halbe Sachen: Zum Steuerrecht gehören auch andere wichtige Bestimmungen, wie etwa das Wohnungsbau-Prämiengesetz, das Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz, das Eigenheimzulagengesetz sowie die Einkommensteuer-Durchführungsverordnung, das Bundeskindergeldgesetz und die Abgabenordnung. Die Koalition ringt sich gerade mal zur Pseudogleichstellung durch und schiebt tatsächlich alles andere auf die lange Bank.

Der Auftrag aus Karlsruhe war klar: vollständig und rückwir-

kend. Frau Merkel und ihre Koalition machen daraus: unvollkommen und verzögernd. Die Zeit drängt und es bleibt zu hoffen, dass die Ausschuss Arbeit hier korrigierend eingreift. Wir rufen insbesondere die Regierungspartei FDP auf, ihrer Verantwortung und ihren Versprechen gerecht zu werden.

Drei Monate vor der Wahl ist das nun die Nagelprobe, inwieweit sich Lesben, Schwule und Kinder in Regenbogenfamilien auf die Versprechen der FDP verlassen können.

Die Ignoranz der Bundesregierung zeigt sich auch in der Haltung zum Adoptionsrecht. Es gibt einen Arbeitsauftrag aus Karlsruhe und das Votum der Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister. Diese haben gestern mit klarer Mehrheit an die Regierung appelliert, ein Gesetz zum vollen Adoptionsrecht auf den Weg zu bringen.

Aber die Regierung Merkel

macht weiterhin nichts. Stattdessen dürfen Unions-Mitglieder in öffentlichen Debatten ihre Vorurteile zum Besten geben und gegen Regenbogenfamilien hetzen.

Wenn selbst ein Mitglied der „Wilden 13“ in der Debatte behauptet, dass das gemeinsame Adoptionsrecht und die Ehe-

Öffnung für gleichgeschlechtliche Paare "...die Axt an die Wurzeln von Ehe, Familie und Gesellschaft legt", wird deutlich, dass die Union keine Blockade-Mauern einreißen, sondern neue Mauern bauen will.

LSVD-Bundesverband
Hauptstadtbüro

<http://www.lsvd.de>

CSD-Termine 2013 in unserer Region:

CSD Frankfurt: Freitag 19. bis Sonntag 21.07.2013

Motto: **Habemus Homo**

Sommerschwüle Mainz: Samstag 27.07.2013

Thema des Sommernachtstreff: Homo-Eltern - Schwierig für Kinder oder Gesellschaft?

CSD Wiesbaden: Samstag 03.08.2013

Motto: „**L(i)ebt WI ihr wollt!**“

CSD Darmstadt: Samstag 17.08.2013

Motto: **Mit vollem Recht Queer!**

CSD und Wahlkampf

Die Regierungen des Bundes in Berlin und des Landes in Wiesbaden versprachen sich etwas davon, wann genau sie wählen lassen. In diesem Jahr ist mit einem größeren Auftrieb von Parteien bei den CSDs zu rechnen. Am So. 22. Sept. 2013 findet die Landtagswahl Hessen mit der Bundestagswahl zusammen statt. Alle rechnen mit unseren klugen oder dummen Stimmen.

Leave it on the Floor

von Sheldon Larry, USA 2011, mit Ephraim Sykes, Miss Barbie-Q, Phillip Evelyn, Andre Myers, James Alsop, Cameron Koa, Metra Dee u.a. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Kinotrailer, Teaser, Interviews mit den Hauptdarstellern. DVD von Edition Salzgeber.

Der junge Brad hatte bislang nicht viel Glück in seinem Leben.

Sein Vater hat sich im Knast das Leben genommen und als sie herausfindet, dass ihr Sohn schwul ist, setzt ihn seine Mutter kurzerhand vor die Tür.

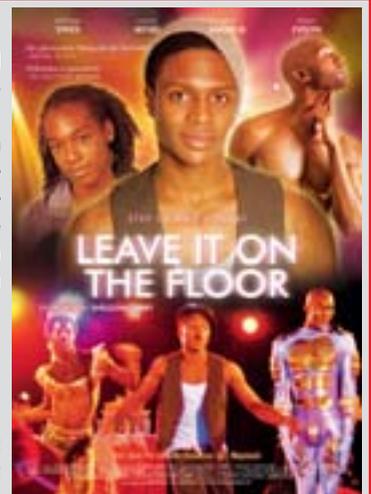
Völlig mittellos, gerade mal mit dem alten Auto, das er seiner Mutter

geklaut hat, landet er in L.A. und muss sich dort irgendwie durchschlagen.

Der hübsche junge Carter fällt ihm auf. Ihm läuft er hinterher und landet schließlich mitten in der schillernden Welt der Ballroom-Szene von L.A. Er lernt Princess kennen und der erklärt dem faszinierten Brad die Regeln.

Die Teilnehmer gehören zu verschiedenen Häusern, die hier in unterschiedlichen Kategorien gegeneinander antreten und vor einer Jury ihr tänzerisches Talent zeigen. Der Gewinner bekommt den Pokal. Princess gehört genau wie Carter zum „House of Eminence“ geleitet von Kweef Latina, Chefin und Mutter für ihre Schützlinge in einem.

Als Princess ihr Brad vorstellt, ist die über den Neuzuwachs überhaupt nicht begeistert. Sie weiß, dass Brad Ärger bedeutet. Aber langsam lässt sie sich erweichen und Brads neues Leben beginnt.



Über zwanzig Jahre ist es her, dass Jennie Livingston mit ihrer Doku „Paris Is Burning“ der New Yorker Ballroom-Szene ein Denkmal setzte und Madonna mit ihren Videos das „Voguing“ bekannt machte. Dass die Szene lebt und sich weiterentwickelt hat, beweist Sheldon Larry mit seinem grandiosen Musical.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h
Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Paris. Der Student Clément Méric, linker Aktivist und Antifaschist, der gegen Homophobie demonstriert hatte, ist von mehreren Skinheads ermordet worden. Nach einem Streit hatten mehrere offenbar zusammengerufene Faschisten Clément und seinen Freunden in der Nähe des Bahnhofs Saint-Lazare aufgelauert und angegriffen. Clément wurde dabei so schwer verletzt, dass er noch am gleichen Abend für hirntot erklärt wurde und am nächsten Tag verstarb. Auch wenn einer der Angreifer ein T-Shirt des Front National trug, Marine Le Pen wies jede Mitverantwortung von sich. Dergleichen auch Frigide Barjot. Ihr wirft der schwule Unternehmer und Aktivist Pierre Bergé vor, mit Sprüchen wie „Hollande will Blut, das wird fließen“ Wegbereiterin der Tat gewesen zu sein. Auch habe sie geduldet, dass sich Rechtsextreme in großer Zahl ihrer Bewegung gegen die Öffnung der Ehe angeschlossen hätten. Während der Großdemonstrationen war es immer wieder zu Ausschreitungen und Gewalttaten gekommen. In ganz Frankreich kam es nach dem Bekanntwerden von Mérics Tod zu spontanen Kundgebungen und Mahnwachen.

Abuja. Bislang konnte man in Nigeria für gleichgeschlechtlichen Sex mit bis zu 14 Jahren Gefängnis bestraft werden. Nun wurde ein Gesetz verabschiedet, dass selbst lesbische und schwule Küsse mit diesem Strafmaß bedroht. Strafbar macht sich in Zukunft jeder, der „seine Liebesbeziehung zu einem Menschen des gleichen Geschlechts direkt oder indirekt zeigt“. Die Teilnahme an der Gründung einer Schwulen- oder Lesben-Gruppe oder eines Lokals wird mit zehn Jahren Gefängnis bestraft, genauso wie das Teilnehmen an einer gleichgeschlechtlichen Hochzeit.

Ottawa. In Kanada wird das totale Blutspendeverbot für schwule Männer nun gelockert. Die Canadian Blood Services und Héma-Québec gaben bekannt, dass ab Juli nun auch Schwule wieder Blut spenden können, vorausgesetzt sie hatten in den letzten 60 Monaten keinen gleichgeschlechtlichen Sex. Die Canadian Aids Society begrüßte die Entscheidung als Schritt in die richtige Richtung. Sprecherin Monique Doolittle-Romas meinte, auf lange Sicht wolle man erreichen, dass allein das Verhalten des Spenders als Maßstab genommen werde und nicht die sexuelle Orientierung und das Geschlecht.

Havanna. Mehrere hundert Menschen nahmen am diesjährigen CSD in Havanna teil. Mariela Castro, Tochter von Kubas Präsidenten Raul Castro, lief in der ersten Reihe der Parade mit. Sie ist seit Leiterin des staatlichen Zentrums für sexuelle

Aufklärung (CENESEX), das den CSD auch organisiert, und eine bekannte Fürsprecherin für gleiche Rechte von Lesben und Schwulen. Vor der Presse äußerte sie, dass sie erwarte, dass Kuba auch die Ehe für Lesben und Schwule öffne. Im Jahr 2008 fand der erste CSD in Kuba statt, damals hatte die katholische Kirche Kuba wegen seines „homosexuellenfreundlichen Verhaltens“ kritisiert.

Hongkong. Der Oberste Gerichtshof Hongkongs erlaubte nun einer Transfrau ihren Freund zu heiraten. Die Stadtverwaltung hatte der Frau eine Heirat verwehrt, weil sie laut ihrem Geburtsurkunde männlichen Geschlechts war. Mit vier zu einer Stimme entschied das Gericht, dass die Frau in ihrem Recht auf Ehe eingeschränkt worden sei. Nun müssen die entsprechenden Gesetze Hongkongs innerhalb eines Jahres geändert werden.

London. Überraschend eindeutig stimmten die Mitglieder des britischen Oberhauses gegen den Antrag, das Gesetz über die Öffnung der Ehe ohne weitere



Lesung scheitern zu lassen. England und Wales sind damit gleichgeschlechtlichen Ehen ein Stück näher gerückt. In der dritten Lesung dann erfolgt dann die endgültige Abstimmung. Hunderte von Lesben und Schwulen hatten währenddessen vor dem Palace of Westminster demonstriert.

Vatikan. Vor den Mitgliedern kirchlicher Gruppen aus Südamerika beklagte sich der neue Papst Franziskus über eine „Lobby Gay“, eine schwule Lobby im Vatikan, gegen die man vorgehen müsse. Es gebe wirklich „heilige Leute“ im Vatikan aber auch eine Welle der Korruption. Und man müsse schauen, was man dagegen tun könne. Schon seit Jahren gibt es von konservativen Kräften innerhalb der Kirche immer wieder die Behauptung, die Kirche sei von Schwulen unterwandert, die sie für alle Probleme, wie z.B. den Missbrauchsskandal, verantwortlich machen.

Paris. Ein Mann mit nacktem Oberkörper versuchte das Finale der French Open zu stören, konnte aber nach wenigen Minuten vom Sicherheitspersonal entfernt werden. Er gab an, gegen die Gleichbehandlung von Schwulen und Lesben im Eherecht zu demonstrieren. Ähnliche Demonstrationen von jungen Männern haben in den letzten Monaten in Frankreich schon mehrmals stattgefunden. Die Gruppe nennt sich „Hommes“ und sieht sich als Gegenbewegung zu den feministischen „Femen“, die international mit nackten Brüsten gegen Sexismus und Diskriminierung demonstrieren.

Mainz im Juli 2013

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events). **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**,

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 12. u. 26.07.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Statt Stammtisch jetzt Wandern oder Laufen, siehe Näheres unter www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends. 19. Juli ab 19 Uhr (Come Early) **Sherry & Port**, Adolfsallee 11 in 65185 **Wiesbaden!!!**
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 3.7 **Lesbische Kurzfilme** – Best of. 10.7. **Männer al dente**, Coming Out-Tragikomödie. 17.7. **Zwei Mütter**, Preisgekröntes Porträt eines lesbischen Paares, das seinen Kinderwunsch zu erfüllen versucht. 24.7. **Gayby**. Unterhaltsame romantische Komödie über eine Hetera, die mit ihrem besten schwulen Freund ein Kind zeugen will.

Events:

Fr. 5.7. ab 20.00 Uhr: **Lesung mit Balian Buschbaum:** „Blaue Augen bleiben blau“. Balian Buschbaum lässt nichts aus: seine Kindheit, in der er sich (noch als Yvonne) mehr für Bagger als für Puppen interessierte, die erste heimliche Beziehung zu einem Mädchen ..., das öffentliche Outing, die Hormonbehandlung die ersten Bartstoppeln ... (stern.de) 9.7. bis 13.7. Italienische Woche (Film am Mittwoch und Italienisches aus der Küche) Do. 11.7. ab 19.00 Uhr Italienisches Buffet mit kalten und warmen Speisen. Sa 20.7. ab 19.00 Uhr Das vegane Menü am Samstag. Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**. **Sonntagsbrunch** am 2. So. im Monat 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet. Sa. 27.7. **Sommerschwüle**, BJS ist geschlossen, wir sind im KUZ. Wir haben Sommerpause und vom 28.7. bis zum 12.08. geschlossen. Wir sind ab dem 13.8. wieder in alter Frische für Euch da!

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen mitbringen und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
 Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

**AUTO
 WERKSTATT**

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
 Mainz**

Kleine Langgasse 4
 Mo. - Do. ab 17 Uhr
 Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Das große Mainzer Sommerfest mit CSD-Party am 27. Juli im KUZ, Dagobertstraße 20 b ab 16 Uhr

Sommerfest:

16 Uhr Infomeile mit vielen Ständen rund um das queere Leben

16 Uhr Tanzrausch mit Michael

17 Uhr Lesung mit Claus Vincon, Leo Pinkerton, Jan Ranft

18 Uhr Drum Circle mit Jasmin

19 Uhr Sommernachtstreff mit Tim Frühling und Gästen

20 Uhr Kleinkunstprogramm mit Sia Korthaus, Mayo Velve und Bender & Schillinger, Moderation Klaus Vincon

20 Uhr Karaoke mit Gracia Gracioso

23 Uhr Party mit DJ JayCap u. DJ Alex

24 Uhr Party mit DJane Jasmin

sommerschwüle
 LES-BI-SCHWULES SOMMERFEST MAINZ

CSD-Party

27. Juli im KUZ, Dagobertstraße 20 b ab 23 Uhr

Aktuelle Partysounds mit DJ JayCap und DJ Alex von der Unifete "Warm ins Wochenende" und das Beste aus den 80ern und 90ern mit DJane Jasmin

Veranstalter

Schwuguntia e.V.,
 nähere Informationen bekommt Ihr auf S. 6 in diesem Heft und über <http://www.sommerschwuele.de/>

Frankfurt im Juli 2013

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

Zum Schwejk

30.06. Ein Schiff namens **Linda** geänderter Termin, Boarding ab 16 Uhr Näheres über <http://www.schwejk.net/>
Jeden Mi. **After Work Party 20** - 22 h, halbe Preise.



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (26.07.) **gratis Buffet.**

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Freitag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Filmnacht** am letzten Sa. im Monat (Juni, Juli, August Sommerpause, September gehts weiter.)

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Von 01.07. - 25.08. geht das Cream-Team in Urlaub. In dieser Zeit kein Sonntagscafe.

So. 14.07. ab 20 h **Karaoke** - die neue Show.

Do. 25.07. ab 20 Uhr: **SWITCH-Kultur** lädt zu einem Krimileseabend mit Musikbegleitung ein: „Giftige Tränen – Ein Krimiabend mit Musikbegleitung“. Heute begrüßen wir unser ehemaliges Barteammittglied H.T. Riethausen, der aus Hamburg zu uns nach Frankfurt kommt und sein zweites Buch vorstellen wird. H.T. Riethausen, einst ein Mitglied des Barteams, offenbart Einblick in die dunklen Abgründe seiner Phantasie und bekennt sich dazu, das Verbrechen zu fördern. Ralf Döblitz wird gemeinsam mit Hubert E. durch den Abend leiten, das mörderische hessenEssen kommt wieder von Dirk und Hans, keine Angst wir werden nicht vergiftet, höchstens euphorisch!

So. 28.07. ab 19 h **Karaoke** - Die neue Show

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Main Test jeden Montag von 17.00 - 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36,

Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** - interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag,

Schwule Väter 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** - SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

02.07. **Gabbing** - Plaudern über interessante Nachrichten. In den Medien tauchen immer mehr Nachrichten über Schwule, Lesben, Trans- und Intersexuelle auf. Jeder Gast ist aufgefordert, eine interessante Nachricht mitzubringen und an passender Stelle in die gemeinsame Diskussion einzubringen
06.07. **Homosexualität in der katholischen Kirche Lateinamerikas.** Wenn der „Stern“ am 11. Mai 2012 berichtet, dass eine erzkonservative katholische Organisation in Mexiko dem „Vatikan nach eigenen Angaben sieben mutmaßliche Fälle von Kindesmissbrauch in seinen Reihen gemeldet“ hat, ahnt man, dass unter dem offiziellen Deckmantel von Wehrauch, Gebet, Moralankündigungen und Dementis ein heftiger Konflikt tobt, der aus Gründen des Machterhaltes aber immer noch nicht öffentlich benannt wird. Ein Kenner der lateinamerikanischen Kirche berichtet aus eigener Erfahrung



über Homosexualität und Lage der Homosexuellen in der kath. Kirche Lateinamerikas. Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann. In separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

bASIS

Lenaustraße 38 HH Di. 09.07. 19,30 h, Einlass 19 h
Zeitkrankheit Burnout Referent: Dr. Martin Grabe, Psychiater und Psychotherapeut, Chefarzt der Psychotherapeutischen Abteilung der Klinik Hohe Mark in Oberursel. Immer mehr Menschen sind vom Burnout betroffen. Gerade wer sich besonders engagiert, Verantwortung spürt und seine Sache gut machen möchte, ist gefährdet. Besonders häufig sind das Mitarbeiter in sozialen Berufen.

Ladies Takeover Friday

for lesbians & friends ist am 12. Juli ab 20 Uhr im **Wirtshaus am Main Platzhirsch Frankfurt** Mainwasenweg 34, Frankfurt www.ladies-lounge.org



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden größtenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

in diesen Tagen gibt es im Fernsehen und in anderen Medien allerhand Diskussionen mit oder über uns, und das nicht (nur), weil es gerade den Christopher-Street-Day in vielen Städten in Deutschland gibt, sondern weil es um das Partnerschaftsrecht beziehungsweise Eherecht für Lesben und Schwule geht, und dabei gehts auch um die Steuern und die Adoption. Bei solchen Diskussionen im Fernsehen sind meist VertreterInnen von Parteien anwesend, die für die rechtliche Gleichstellung von Lesben und Schwulen mit den Bestimmungen der Mehrheitsgesellschaft eintreten (SPD, Grüne, Linke und FDP, die sich aber schon für eine Koalition mit der CDU/CSU nach der Wahl festgekegelt hat). Und es sind VertreterInnen der CDU/CSU oder der katholischen Kirche anwesend, die meist sagen, sie hätten gar nichts gegen uns, und dann erklären, warum wir immer noch oder überhaupt nicht gleichgestellt werden sollen. Solche Leute, die freundlich tun und uns dabei ins Gesicht schlagen, die uns erklären, wir sollten nicht bestraft werden und die dann erklären, warum

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

wir nicht Wert sind, mit der Mehrheit gleichgestellt zu werden, können manche Lesben und Schwule verunsichern, weil doch viele von uns, die erst seit kurzem erkannt haben, dass sie lesbisch bzw. schwul sind, noch die Moral der Mehrheitsgesellschaft als Maßstab in sich haben.

Nein, wir sind keine Menschen 2. Klasse, wenn wir schwul bzw. lesbisch sind. Und Leute, die in der Schule, auf der Arbeit, im Verein oder in der Clique über Homosexualität ablästern, die haben wahrscheinlich Probleme mit sich selber. Und was wir sexuell miteinander machen oder gerne machen wollen, wenn wir mal jemanden dazu finden, das ist nicht unmoralischer, ist nicht schlechter oder minderwertiger als das, was die Heten sexuell gerne machen wollen, wenn sie mal jemanden dazu finden.

Vielleicht kommen sie noch mit dem Kinder-Argument, ihr Sex führt zur Schwangerschaft

und unser Sex nicht. das kann man leicht entkräften. Man braucht sie nur zu fragen, wie oft sie schon Sex gehabt haben und wo diese vielen Kinder denn sind.

Richtig, Heten können Kinder bekommen, wenn sie Sex haben, und sie können sich auch mit Krankheiten infizieren. Lesben und Schwule haben auch oft Kinder, denn man braucht manchmal eine längere Zeit, bis man wirklich versteht, dass man homosexuell ist, und in dieser Zeit haben so manche schon Kinder. Und natürlich kann man sich auch mit einer sexuell übertragbaren Krankheit infizieren. Ach ja, und Kinder können wir ebenfalls produzieren, natürlich nicht gleichgeschlechtlich, aber durch Samenspenden usw.

Wo aber ist der große Unterschied, der die Heten zu besseren Menschen und uns zu Menschen zweiter oder dritter Klasse macht?

Genau gesagt: Es gibt keinen.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Es gibt nur Politiker, die glauben, mit Vorurteilen erfolgreicher zu sein, weil sie damit unterstellen, die Mehrheit in der Bevölkerung hätte auch diese Vorurteile, was zumindest bei uns ein Irrtum ist. Lasst Euch also nicht durch die homophoben Sprüche kleinmachen. Es grüßt Euch
das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

HIV Risiko für Trans*

Meine Lieben, in vielen Kontexten begegnen mir mittlerweile Trans*Personen, vor allem, seitdem ich Schulaufklärung zum Thema sexuelle Orientierung und Identität mache.

Ich gebe es offen zu, dass ich bis dahin wenig Kontakte und Informationen in diesem Bereich hatte, zudem ich in Wiesbaden wenige Menschen aus dem Tran* Bereich wahrnehme. Bisher zumindest.

In anderen Städten, zum Beispiel in Darmstadt, haben sich bereits Gruppen von Trans*Personen zusammengeschlossen und geben sich die Möglichkeit in geschütztem Rahmen so zu sein, wie sie sind.

Ein Aspekt, der mich als Präventionsmitarbeiter beschäftigt, ist der Schutz von Menschen mit Trans*Hintergrund vor HIV und anderen Geschlechtskrankheiten. Dazu hat die Bundeskam-

pagne IWWIT („Ich weiß was ich tu“) der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) einen interessanten Artikel veröffentlicht und ich würde gerne die auffallenden Punkte kurz hier wiedergeben. Zunächst mal ist es so, dass per se Trans*Personen und der Rest der Welt ein gleich hohes Risiko haben, was ungeschützten Analverkehr oder Vaginalverkehr angeht.

Es ist und bleibt, unabhängig von der Identität, ein großes Risiko.

Auch beim Blasen gibt es keinen Unterschied, hierbei handelt es sich um ein geringes bis sehr geringes Risiko.

Der alles entscheidende Unterschied liegt im Schutzverhalten, zumindest aus Sicht der DAH.

In Studien wurde festgestellt, dass Trans*Personen eine hohe Infektionsrate aufzuweisen haben. Die Ursache ist laut der Studien, dass allgemein davon ausgegangen wird, dass das Risiko sich als

Trans*Person zu infizieren, geringer wäre. Dem ist nicht so, wie bereits geschrieben, sind die Risiken analog.

Neben dieser falschen Annahme wird ein psychologischer Aspekt beschrieben, nämlich, dass Trans*Personen eher bereit sind auf Schutz zu verzichten, aus der Befürchtung heraus, dass man vom Partner abgelehnt wird, wenn man auf Safer Sex besteht. Und last but not least ist es leider so, dass unsere herkömmlichen Kondome für Trans*männer nicht geeignet sind.

Daraus ergeben sich aus meiner Sicht ein erhöhter Aufklärungsbedarf und auch eine Orientierung der gegebenen Präventionsmaterialien. Vor allem aber auch ein Hinweis an uns, dass wir unsere Botschaft auch an die Trans*Personen anpassen und weitergeben müssen. Hierbei wäre es wahrscheinlich notwendig, diese Personengruppe aktiv an dem Prozess zu beteiligen, genau



so, wie wir es in der schwulen Präventionsarbeit auch tun.

Meine Lieben, zum einen denke ich, dass wir als Präventionsmitarbeitern noch einen weiten Weg vor uns haben, um an diese besondere Gruppe anzudocken. Außerdem glaube ich auch, dass die Gruppe der Trans*Personen noch ein Stück Arbeit vor sich hat, um neben dem selbstbewussten Umgang mit der eigenen Identität, auch genauso selbstbewusst mit dem Wunsch nach Sicherheit beim Sex umzugehen.

Ein CSD-Geschenk?

Schwulen- und Lesbenverfolgung in Russland

Eine Region nach der anderen hat das Gesetz gegen „Homo-Propaganda“ verabschiedet, und nun hat die Regierung von ganz Russland über alle Provinzen hin dieses Gesetz verabschiedet. Schon hört man aus der Ukraine, dass man damit ebenfalls liebäugelt. Und was in unseren Medien nur versteckt auftaucht, gleichzeitig in Russland das Blasphemiegesetz (also die Kirche kritisieren) erheblich verschärft worden. Wenn früher für eine abfällige Äußerung über die Kirchenpolitik der russischen Orthodoxen eine Geldstrafe erhoben wurde, droht jetzt eine Gefängnisstrafe.

Es wird nicht einmal das Wort Homosexualität benutzt, sondern es heißt im Gesetzestext „nichttraditionelle sexuelle Verhältnisse“ unter Minderjährigen wie auch Informationen, die die „verzerrte Darstellung der sozialen Gleichstellung von traditionellen Verhältnissen“ prägen oder Interesse daran wecken. Diese Formulierungen sind derart flexibel zu handhaben, dass sehr viele aufklärende Äußerungen, die anders klingen als die der Kirche, leicht zu Bestrafungen führen können.

Nach gegenwärtiger Version des Gesetzes sollen auch Ausländer und Staatenlose bestraft werden. Zusätzlich zu einem Bußgeld können sie aus Russland ausgewiesen oder zu 15 Tagen Haft verurteilt werden. Die Geldstrafen sind sehr hoch. Bei Verfehlungen gegen dieses Gesetz drohen Privatpersonen 100 bis 120 Euro Strafe, das Zehnfache für Offizielle wie z.B. Lehrer und 12.000 bis 24.000 Euro für Organisationen. Bei Homo-Propaganda droht eine Strafe in Höhe bis zu 1 Million

Rubel. Das gilt auch für Medienbetriebe. Findet die „Propaganda“ unter „Nutzung von Medien“ statt, z.B. im Internet, dann erhöhen sich die Strafen noch einmal drastisch. Die Folgen dieses Gesetzes sind verheerend. In den Regionen, in denen es schon existierte, ist de facto jede Äußerung zur Homo- und Transsexualität untersagt. Die Regierung schürt gezielt Hass auf sexuelle Minderheiten. „Jegliche Akzeptanzarbeit kann verfolgt werden“, sagt der LSVD-Sprecher Hochrein.

„Schon die Ankündigung des Gesetzes ist vielerorts als Aufruf zu Gewalt u. tödlichen Übergriffen verstanden worden“. Die Verhandlung gegen die St. Petersburger LGBT-Organisation „Coming-out“ wurde vertagt, weil sie ein vom Ausland geförderter „ausländischer Agent“ sei u. dies nicht angegeben habe. Es wird vom LSVD vorgeschlagen, die Delegationen der 91 Städtepartnerschaften in Deutschland mit Homosexuellenorganisationen in Verbindung zu bringen. (js)

Ein CSD-Geschenk?

Fortsetzung von S. 1 oben:

Konservatives ist, oder weil sie in der CDU ist? Das hätte nun aber wirklich am wenigsten mit den Interessen unserer Bewegung zu tun. Immerhin haben CDU und CSU darauf bestanden, die Version des Strafgesetzes gegen Schwule des deutschen Nazistaates beizubehalten, und dies bis 1969. In der Großen Koalition 1969 wurde der § 175 StGB abgemildert und galt nach einer weiteren Abmilderung 1973 bis 1994. Erst 1994 wurde er abgeschafft, und das nicht, weil der Minister Eylmann (CDU) erkannt hätte, dass die Existenz dieses Strafgesetzes eine Menschenrechtsverletzung ist, sondern weil die Wiedereinführung dieses Gesetzes durch den Rechtsstaat Bundesrepublik auf das Gebiet des Unrechtsstaates DDR (in die neuen Bundesländer), wo es dergleichen nicht mehr gab, kaum noch zu vermitteln war. Professor Rüdiger Lautmann hat in mehreren Veröffentlichungen aufgezeigt, was die Strafgesetze für das Leben der homosexuellen Männer (und nicht nur für sie) bedeuteten. Homosexuelle Männer wurden überwacht, bespitzelt und verhaftet. Es wurden über 100.000 homosexuelle Männer in der Bundesrepublik angeklagt und über 50.000 von ihnen verurteilt. Nachdem in der rotgrünen Koalition die Verpartnerung homo-

sexueller Frauen und Männer ermöglicht wurde, verhinderten CDU/CSU aufgrund ihrer Mehrheit im Bundesrat eine ganze Reihe von gleichstellende Regelungen, und es musste mühsam in vielen Prozessen gegen die Unionsauffassungen geklagt werden. Selbst bei Einführung der Verpartnerungsgesetze klagte eine Reihe von CDU/CSU-geführten Bundesländer dagegen vor dem Bundesverfassungsgericht, was ihnen aber nichts brachte.

Diese homophobe Partei hat es wahrlich nicht verdient, von unserer schwul-lesbischen Bewegung dafür auf die eine oder andere Weise auch noch geehrt zu werden.

Beim Treffen der CSD-Organisationen haben diese eine Resolution verabschiedet, die auf den Internet-Seiten nahezu aller CSD-Organisationen nachzulesen ist. Der Berliner CSD hat die Teilnahme der CDU ausgeschlossen und jegliche Wahlwerbung, Fahnen und Transparente untersagt. (Die LSU darf teilnehmen).

Gegen diesen „Rauswurf“ gibt es auch in unserer Szene, durchaus Proteste. Es geht aber beim diesjährigen CSD auch noch schlimmer:

Die rechtsgerichtete Organisation „Pro Köln“, die im Wahlkampf glaubte, damit punkten zu können, indem sie den Bürgern aus dem Mund zu spre-

chen glaubte, sie hätten genug von den homosexuellen Aufzügen beim CSD, meldete sich bei den Organisatoren an, um bei der Demo-Parade mitzufahren. Plötzlich: „Mehr Sicherheit für unsere homosexuellen Mitbürger“. Und welche Sicherheit sollen wir durch diese Rechtsaußen-Partei garantiert bekommen? „Wollen wir die Muslime oder wollen wir die Homosexuellen bei uns haben?“

In ihrem Programm steht aber auch: „Wir sind gegen die völlige Gleichstellung von Ehe und Lebenspartnerschaft“. Sie wollen mit ihrer Teilnahme „den CSD zu seinen Wurzeln zurückführen“. Und in den Diskussionsforen nicht nur in Köln wird von Demokratie geredet, von Toleranz und dem Dialog mit Andersdenkenden. Andere Kölner bereiteten sich auf Auseinandersetzungen beim CSD mit den Nazis vor. Verschiedene KLuST-Vorständler ließen wohl mit ihren Äußerungen Zweifel aufkommen, ob die Anmaßung dieser Rechtsaußen-Partei zurückgewiesen werden, sodass in der Szene auch die Stimmung aufkam, man ließe sich schon was einfallen, wenn „die Nazis“ wirklich auftauchen sollten. Und schon befürchteten einzelne Vorständler Unfrieden und Probleme beim CSD, nein nicht durch rechte Aktivisten, sondern durch ihre Gegner. Angesichts dessen beschloss

die außerordentliche Mitgliederversammlung von KLuST, den Antrag von „Pro Köln“ zurückzuweisen, deren Teilnahme also zu untersagen. „Pro Köln“ kündigte an, die CSD-Teilnahme per Gericht zu erzwingen. Der Kölner Beamtenbund dbb kündigte für Sa. 15.06. eine Demonstration mit Kundgebung in Leverkusen gegen die Teilnahme von „Pro Köln“ beim CSD an, aber am Freitag 14.06. sagten die Organisatoren des CSD Köln die CSD-Parade in Köln überraschend ab.

Gleichzeitig meldete KLuST eine CSD-Parade am gleichen Ort und zur gleichen Zeit an, allerdings mit einigen Veränderungen gegenüber vorher. „Alle Teilnehmer werden unser Wertefundament und unsere Teilnahmebedingungen bei ihrer Anmeldung für sich als verbindlich anerkennen müssen“, erklärte KLuST. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich umgehend neu anmelden.

Aber auch „Pro Köln“ hat sich abgemeldet, denn ihre Ziele hätten sie schon erreicht.

Wir aber müssen, wenn wir die Größe und potenzielle politische Kraft sinnvoll für unsere Interessen nutzen möchten, uns überlegen, wo wir eigentlich unsere Grenzen ziehen, damit wir nicht Spielball anderer politischer oder wirtschaftlicher Kräfte werden, die uns nur Schaden bringen. (RoLü)

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden bei der Sommerchwüle 2012 in Mainz aufgenommen.

<> **suche Sie** <>

Ich suche gehörlose, schwerhörige oder hörende lesbische Freundin, 18 - 48 Jahre. Bin Lesbe, solo, nett, möchte Dich kennenlernen. Keine SMS, kein PC, evtl. Fax-Nr. oder Adresse. **CHIFFRE 0701**



Hallo, ich suche dich, die Herzfreundin für einen aufregenden, bunten Herbst des Lebens. Bin junge 60 J., groß, blond u. sportlich. **CHIFFRE 0702**

Ich sehe gut aus, nett, suche lb. zärtliche, lesbische Freundin für eine glückliche Beziehung. Keine SMS, kein Online, nur Adresse. **CHIFFRE 0703**

<> **suche Ihn** <>

Ich bin 69 und liebe 69. Suchst Du, bis ca. 40, schlank, einen Mann in meinem Alter? Bei AV bin ich aktiv, mag dies aber nur mal zum Ausgleich. Würde mich über einen geilen Kontakt freuen **CHIFFRE 0704**

Er, männlich, 44, ohne Mann-Erfahrung, sucht dominanten besitzergreifenden Mann, der mich als dwt einreitet. Nur Raum Frankfurt. **CHIFFRE 0705**

Wer sucht übers Wochenende Unterhaltung von einen 52-jährigen Mann? Bin sauber und rasiert, passiv. Dauerbeziehung. **CHIFFRE 0706**

Passiver schlanker unbehaarter Typ, 39, sauber, diskret mit Treffmöglichkeit sucht aktiven Ausländer oder Afrikaner ab 40 Jahre Raum Rhein-Main. Bitte

nur ernste Zuschriften. **CHIFFRE 0707**

Er, Jeans-Typ, 43/176/69, blond, kurze Haare, sucht Ihn, gerne Raucher, bis 50 J., für gemeins. Freizeitgestaltung. **CHIFFRE 0708**

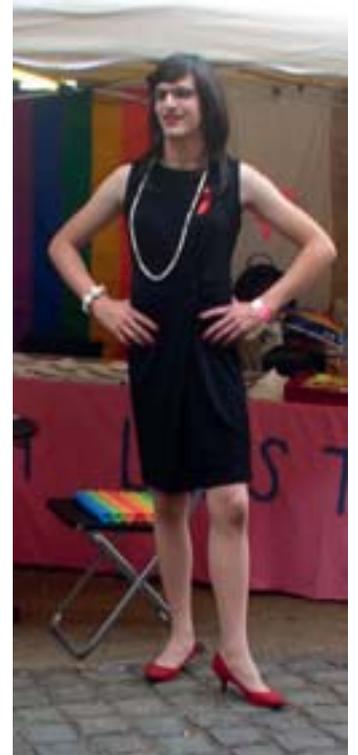
Ich, Liebhaber, männlich, 27 Jahre, suche Dich, liebevoller Mann, ungefähr 40 Jahre, für eine feste Beziehung fürs Leben! Es wäre prima, wenn Du dich bei mir meldest. **CHIFFRE 0709**

Er, 54 J., vorzeigbar, zuverlässig, sucht ebenfalls älteren Freund zum Kennenlernen und vielleicht auch mehr. **CHIFFRE 0710**

Suche treuen Freund (Bengel oder Kerl oder Mann) für gem. FKK, Sauna oder FKK-Bad oder nackt bei Dir. Bin 64 Jahre alt, 180 cm groß, 105 kg. In Sauna abwechselnd Musterrung, Untersuchung, Doktorspiele, am Pranger, Andreas-kreuz, Sling. Nur Spiel und Spaß. Leichte SM-Spiele. Nur Spaß, nackt! Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0711**

Ich bin Frührentner und suche einen netten Ihn ab 40 mit viel Humor im Raum Wiesbaden, Frankfurt oder Umgebung. **CHIFFRE 0712**

Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen Ihn, der für die Freizeit zu ha-



ben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0713**

Senior, schlank und gut bestückt, sucht Senior, schlank und gut bestückt, mit Niveau und Zuneigung für schöne Stunden und nicht nur für Sex. **CHIFFRE 0714**

<> **mixed** <>

Lust auf einen lesbisch-schwulen Freundeskreis für Kennenlernen, Musik hören, Film Gucken, offene Gespräche und gemeinsames Engagement? Dann Ruf an unter 0611/377765 oder schreibe an uns über **CHIFFRE 0715**

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)